Lettre du Président = Brief des Präsidenten

Autor(en): **Piérart, Marcel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten = Association Suisse des Professeurs d'Université**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Association suisse des professeurs d'université

Mes chers Collègues,

Dans la lattre de présentation que je vous écrivais il y a deux ans, je soulignais le caractère modeste que joue notre association dans une période de calme relatif. J'insistais cependant sur l'instrument de liaison exceptionnel que représentait notre bulletin, que reçoivent plus de 1600 membres, et j'invitais tous ceux qui façonnent l'université à se servir davantage de cette tribune que constitue notre association. Dire que mon appel a été entendu serait pécher par excès d'optimisme. Néanmoins, grâce au dévouement inlassable de notre rédacteur, le Professeur Otto Woodtli, nous avons pu continuer à vous informer régulièrement sur la vie des universités suisses et vous présenter quelques dossiers de grande importance. Ils portaient sur des questions urgentes, comme les difficultés d'emploi des jeunes universitaires ou sur des problèmes auxquels sont confrontés les responsables de la gestion universitaire, comme la planification. Dans la présente livraison, vous trouverez un article qui vous informera sur la Commission permanente gymnase-université (CGU). Elle joue, à l'échelle nationale, un rôle non négligeable: celui de faire le lien entre les écoles secondaires et les hautes écoles.
Je remercie tout particulièrement le Dr. Edgar Knecht, son président, de bien vouloir nous informer à ce sujet.

La prochaine assemblée générale aura lieu à Bâle, le 18 janvier 1986. C'est, en effet, l'Université de Bâle qui, conformément à nos statuts, deviendra le siège de notre association. C'est à Madame Iris Zschokke-Gränacher que devrait, si l'assemblée générale le juge bon, revenir la présidence.

Mais, cette réunion ne se limitera pas à des élections ou à des discussions administratives. Nous avons en effet la grande joie de pouvoir compter sur la participation du Professeur Werner Arber, Prix Nobel, qui nous fera une conférence intitulée

Biotechnologie im Aufwind der molekularen Genetik

J'espère que vous serez particulièrement nombreux à venir l'écouter.

Il me reste à remercier tous ceux qui m'ont facilité la tâche au cours de ces deux années fribourgeoises et à vous prier de croire, mes chers Collègues, à l'expression de mes sentiments dévoués.

Marcel Piérart

Président de l'Association suisse des professeurs d'université

Fribourg, octobre 1985

N.B.: En annexe de ce bulletin vous trouverez le programme de l'assemblée générale de notre association à Bâle, le 18 janvier 1986 et un bulletin de participation. Que tous nos collègues veuillent bien noter cette date!

Vereinigung schweizerischer Hochschuldozenten

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

In dem Brief, in dem ich mich Ihnen vor zwei Jahren vorgestellt hatte, wies ich auf die bescheidene Rolle hin, die unsere Vereinigung in einer Periode relativer Ruhe spielt. Mit besonderem Nachdruck erwähnte ich aber unser Bulletin, das ein verbindendes Organ darstellt, indem es mehr als 1600 Mitglieder erreicht, und lud alle, die unsere Universitäten mitgestalten, ein, sich dieses Forums unserer Vereinigung zu bedienen. Zu sagen, mein Aufruf sei befolgt worden, wäre übertriebener Optimismus. Trotzdem haben wir Sie, dank der unermüdlichen Hingabe unseres Redaktors, regelmässig über das Geschehen an den schweizerischen Universitäten informieren und Ihnen einige gewichtige Beiträge vorlegen können. Sie behandelten dringende Fragen wie die Schwierigkeiten der Hochschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt oder die Probleme, mit denen die Verantwortlichen für die Hochschulplanung konfrontiert sind. In der vorliegenden Nummer unseres Bulletins finden Sie einen Aufsatz, der Sie über die Ständige Kommission Gymnasium-Universität orientiert. Diese Kommission spielt auf gesamtschweizerischer Ebene eine nicht zu unterschätzende Rolle als Bindeglied zwischen den Mittel- und Hochschulen. Ich danke Herrn Dr. Edgar Knecht, ihrem Präsidenten, für seine wertvollen Ausführungen.

Die nächste Mitgliederversammlung wird am 18. Januar 1986 in Basel stattfinden. Gemäss unseren Statuten wird nachher die Universität Basel den Vorort unserer Vereinigung innehaben und, sofern die Mitgliederversammlung zustimmt, Frau Professor Iris Zschokke-Gränacher das Präsidium übernehmen.
Diese Versammlung wird sich aber nicht nur mit Wahlen und administrativen Angelegenheiten befassen. Wir freuen uns, dass sich Herr Professor Werner Arber (Universität Basel) zur Mitwirkung bereit erklärt hat und einen öffentlichen Vortrag halten wird über

Biotechnologie im Aufwind der molekularen Genetik.

Ich hoffe, Sie werden sich besonders zahlreich zu dieser Veranstaltung einfinden.
Es bleibt mir noch, allen zu danken, die während der zwei Freiburger Jahre meine Arbeit erleichtert haben, und bitte Sie, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine freundlichsten Grüsse entgegen zu nehmen.

Marcel Piérart

Präsident der Vereinigung
schweizerischer Hochschuldozenten

Freiburg, Oktober 1985

NB: In der Beilage zu diesem Bulletin finden Sie das Programm der Mitgliederversammlung unserer Vereinigung vom 18. Januar 1986 in Basel und eine Anmeldungskarte. Mögen sich allen unserer Kolleginnen und Kollegen dieses Datum vormerken!